



Dienstag den 14. Oktober 1800.

W i e n.

Nach weitem Berichten aus Ungarn in Betreff der General-Insurrektion, ist zu entnehmen, daß bei der in dem Oedenburger Komitate, unter Vorsitz des Erbobergspans, Fürsten Niklas Esterhazy v. Galantha, den 24. September die General-Kongregation abgehalten, und beschlossen worden sey, 3 Kompagnien Fußvolf und 2 Eskadrons Reiter zu der Insurrektional-Armee zu stellen.

Im Komorner Komitate wurde den 25. unter Vorsitz des Erbobergspans Grafen Michael v. Radass, die General-Kongregation gehalten, und 2

Kompagnien Fußvolf und 1 Eskadron Reiter zu stellen festgesetzt.

In der im Preßburger Komitate abgehaltenen General-Kongregation ward durch die versammelten Stände einmüthig beschlossen, 7 Kompagnien Fußvolf und 2 Eskadrons Reiter zu der Insurrektional-Miliz zu stellen.

Im Raaber Komitate wurde den 27. die General-Kongregation, unter Vorsitz des Obergspans, Grafen Karl Zichy v. Vasonytes, abgehalten, und bestimmt, 2 Kompagnien Fußvolf und 1 Eskadron Reiter zu stellen.

Auch ist in allen erstgenannten 4 Komitaten sogleich eine Deputation niedergelegt worden, welche das Insurrektions-Geschäft auf das thätigste

G. H.

se zu betreiben, und alle dabei vorkommenden Gegenstände zu besorgen hat.

Vermöge neuern Nachrichten aus Semlin sind in dem Monate September d. J. 2576 Ballen Baumwolle in die dortige Kontumaz aus der Türkei angelangt. Die Baumwolle soll besonders steigen, weil die heurige Erndte aller Wahrscheinlichkeit nach kaum die Hälfte der vorjährigen liefern wird.

D e u t s c h l a n d.

Die französische Regierung hat nach Anhörung des Staatsraths folgenden die okkupirten deutschen Reichsländer betreffenden Beschluß den 19. v. M. abgefaßt: „Vom 1. Bend. (23. Sept.) an werden die Departemente der Moser, der Saar, des Donnersbergs und des Rheins und der Mosel den übrigen Departementen der Republik gleich gehalten werden; die Gesetze und Verfügungen in Betreff der Justiz, der Verwaltung, der Polizei, der Finanzen, des Kriegs und der Marine werden daher nach den allmählichen Befehlen der Regierung darin in Vollzug gesetzt werden. 2) Vom nämlichen Zeitpunkt an, wird die bisher dem Justizminister ausschließend zugewiesene Verwaltung der 4 Departemente aufhören, und die Präfekten werden unmittelbar mit dem General-Kommissarius korrespondiren, der seiner Seits wieder mit den verschiedenen Ministern, je nachdem eine Sache in ihren Geschäftskreis einschlägt, korrespondiren wird. 3) Der Justizminister wird gegenwärtigen Beschluß den konstituirten Autoritäten in den Departements der Moser, der Saar, des Donnersbergs und des Rheins und der Mosel zusenden, und die weitere Vollziehung desselben ist den Ministern, jedem in dem, was ihn betrifft, aufgetragen. Gegenwärtiger Beschluß wird in das Gesetzbüchlein eingeordnet.“

Von den bayerischen Kreisländern hat der General Moreau 1000 Zugpferde zum Dienst der Artillerie verlangt. Da man aber dieser außerordentlichen harschen Naturalforderung kein Genügen leisten konnte, so ist jedem Besitzhaber in Städten, und Märkten, dann jedem Kloster, Pfarrer und Beamten von jedem Pferd eine Auflage von 4 Gulden, den übrigen nicht begüterten aber von 2 Gulden gemacht worden.

Nach öffentlichen Nachrichten aus Elbe vom 17. September haben die französischen Konsuln auch von den 4 Rheindepartementen verlangt, daß sie zu dem neuen Jahresfest in Paris eine gewisse Anzahl Bürger abschicken sollen; es wurden 3 adeliche zu Deputirten in den jenseits des Rheins liegenden preussischen Provinzen gewählt, die sich aber diesen Ruf verboten haben.

Zu Augsburg hat der Rathskonsulent Döschler die Vertheidigung derjenigen Bauern von Hanzel in Baiern als Mitschuldige eines an einem Franzosen begangenen Mordes und Straßenraubs bei dem öffentlich gehaltenen Kriegsgericht in französischer Sprache mit solchem Nachdruck und Beifall vertheidigt, daß die Beschuldigten selbst ge-

gen die allgemeine Meinung der Franzosen von der Todesstrafe freigesprochen wurden.

Italien.

In den öffentlichen Nachrichten aus Turin bemerkt man allerdings die Sensazion, welche durch das von dem General Jordan an die dortige provisorische Regierung erlassene Schreiben erregt worden. Anstatt der von der französischen Regierung bei dem Einrücken in Italien gegebenen Versicherung, den rechtmäßigen Gewalthaber wieder einzusetzen, ermahnt dieser General vielmehr, gegen verleumderische und alarmirende Gerüchte, die man ausstreute, strenge Maßregeln zu nehmen. Leute, heißt es in diesem Schreiben, welche vorgeben, in die Staatsgeheimnisse eingeweiht zu seyn, versichern, daß der König von Savonien bald wieder nach Piemont zurückkehren werde, und unter diesem Vorwand verbreiten sie den arglistigen Satz, daß also alles, was die provisorische Regierung anordne, ganz und gar keinen Bestand haben werde. Es ist Pflicht, über die Urheber solcher Unwahrheiten zu wachen, und der piemontesischen Nation über ihr wahres Interesse die Augen zu öffnen u.

Die italienische Legion, welche mit der französischen Armee in Italien in ihrem Feldzuge einmarschirte, und aus ausgewanderten Neapolitanern, Römern u. bestand, wird aufgehoben, jedoch ihnen freigelassen, bei den eisalpiniſchen Truppen Dienste zu nehmen.

Da durch ein von der Konstitution neuerdings ergangenes Gesetz alle Kommendtureien und Abteien in Piemont aufgehoben worden, so wird der Verkauf der Güter nunmehr sehr stark betrieben.

Es scheint sich nunmehr zu bestätigen, daß zu Vercelli in Piemont ein Kongreß zwischen einer päpstlichen und französischen Deputazion gehalten wird. Auf diesem Kongreß sollen die Streitfragen über die geistliche Jurisdiktion des Papsts in dem Gebiet der französischen Republik ausgeglichen werden.

Der Papst hat bei seinem Hofstaat außerordentliche Einschränkungen vorgenommen. Die Zahl der Domestiken ist sehr verringert, ihr Sold ist dem der andern Nobili in Rom gänzlich gleich gesetzt. Alle den Reisenden so beschwerlichen Trinkgelde und Einlassungs-Abgaben sind abgeschafft. Die Schweizer Garde besteht künftig nur aus 40 Mann.

In den öffentlichen Berichten aus Neapel heißt es: Da die Einkünfte unsers besten Königs nicht mehr hinreichen, die großen Staatsausgaben zu bestreiten, und Se. Majestät ihre Untertanen gleichwohl nicht mit neuen Auflagen beschweren wollen, so haben dieselbe den Verkauf der liegenden Güter der aufgehobenen Klöster beschlossen. Der Werth dieser zu verkaufenden Güter belauft sich auf 300000 Silbergulden (wovon jeder 1 Gulden 52 Kreuzer gilt); um sie desto geschwin- der zu veräußern, werden sie durch

eine Lotterie, die in 600 Billets besteht, ausgespielt. Jedes Billet kostet 700 Dukaten. Davon müssen die hiesigen Kaufleute 120 gezwungene Billets nehmen, welche zusammen die Summe von 60000 Silberdukaten ausmachen.

Jork vom 8. September.

Die Franzosen ziehen sich am linken Ufer des Po bei Pody und Cremona zusammen. Die Aufträge des Eisalpinisch-provisorischen Gouvernements sind unerhört, und betragen schon mehr als 20 Millionen. General Brune hat die Zahl der Generale bei seiner Armee von 160 auf 60 herabgesetzt, Magazineurs bleiben nur 8 bei einem Departemente. Das Mißvergnügen der Franzosen hat den höchsten Grad erreicht. Als sie aus Bologna marschiren mußten, schrien sie überlaut, daß sie verrathen seyen. In Turin haben sie die alten Provinzialregimenter errichten, und solche mit ihrer Armee vereinigen wollen; allein alle Offiziere und Gemeine sind vorher entflohen. Das einzige Regiment Königl. Gardes haben sie mit Gewalt dazu gezwungen. An dessen Statt wird bei der ersten Gelegenheit, wegen der unerschwinglichen Aufträge, und weil alle Habe von einigem Werthe nach Frankreich geführt wird, ein allgemeiner Aufruhr, der unter dem ganzen Volke glimmt, in hellen Flammen ausbrechen. Die Barbets von Pignorol werden von den Engländern in ein sächsisches Regiment zusammengezogen. Die Zitadelle von Turin ist ungemein

stark mit Kanonen besetzt. Die Stadtmauern werden unter der Anleitung des Baumeisters Verici niedergedrückt. Vor 10 Tagen mußten wir eine Kontribution von 62 Bajocchi von der Lira d'estimo (Grundsteuer) zahlen, nun ist wieder eine von 15 Paoli von der Lira (ungefähr 3 fl.) ausgeschrieben, die soll in schwerem Silbergeld, dessen Daseyn wir schon vergessen haben, entrichtet werden. So ein Glück bringen uns die Franzosen in das Land! Die Eisalpinische Republik, und besonders die Städte in derselben machen das beweglichste Bild von ihrem Glück. Keinen Kreuzer Geld, keinen Wein, kein Korn, keine Seide, und Feuer keine Weintrauben! Jede ausgeschriebene Steuer muß auf der Stelle von den Güterbesitzern bezahlt werden. Wir müssen eine übergroße Zahl fremder Truppen ernähren ohne Aushilf aus den angrenzenden Ländern, die ganz ausgefogen sind; die alten Steuern betrugen kaum 5 vom Hundert von den Einkünften, nun zahlen wir mehr als 5 vom Hundert vom Werthe der Güter. Welch ein Glück !!!

Haag vom 23. September.

Die größten Anstrengungen geschehen jetzt, um eine neue Flotte zu stellen. Zu Amsterdam soll noch diese Woche ein Linien Schiff vom Stapel laufen, und zu Rotterdam ist der Bau der Linien Schiffe Charant und Peter Paulus schon weit gefördert.

Intelligenzblatt zu Nro 82

Advertisements.

Ankündigung.

Auf hohen Gubernialbefehl vom 25. September l. J. Zahl 14617. wird eine neuerliche Lizitation des für das Jahr 1801 zu liefernden Streustrohs am 20. Oktober d. J. in der krakauer Kreisamtskanzlei abgehalten werden. Die Pachtlustigen haben sich daher am obbemerkten Tage in der Kreiskanzlei um 10 Uhr Vormittags mit dem in 160 fl. rhn. bestehenden Vadio einzufinden.

Vom k. k. krakauer Kreisamt am 2ten Oktober 1800.

Baron v. Riedheim,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Ankündigung.

Am 18ten November wird in der k. k. sandomirer Kreisamtskanzlei das Skupower-Gefäß auf ein Jahr mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden überlassen werden, der bisherige jährliche Pachtbetrag pr. 1925 fl. rhn. wird pro präzio Fisci angenommen, auch werden den Pachtlustigen nach ihrem Anverlangen die Pachtbedingungen vor der Lizitation in der Kreiskanzlei vorgelegt werden.

Sandomir am 2. Oktober 1800.

Lakupich,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Ankündigung.

Da die Propinazion der Stadt Patowicz Siedlcer Kreises am 24ten Oktober l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, das ist, vom 1ten November 1800 bis letzten Oktober 1803 mittels öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gelassen werden wird; so wird dieses hiemit zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatz kund gemacht; daß sich die Pachtlustigen am obbemerkten Tage in der Stadt Patowicz mit dem diesfälligen Vadio versehen, früh um 9 Uhr einzufinden haben. Zum Fiskalpreis werden 575 fl. rhn. angenommen; die übrigen Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung kund gemacht.

Vom k. k. Siedlcer Kreisamte am 2ten Oktober 1800.

Lippe,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich kund gemacht: daß durch die vom Adam Kmita krakauer Kammerer der dritten Sekzion geschene, und durch das k. k. westgalizische Appellationsgericht genehmigte Dienstaufkündigung, eine Kammerer Stelle erledigt sey.

Es werden daher alle, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen und sich um dieses Amt bewerben wollten, hiermit angewiesen: daß sie ihre mit erforderlichen Zeugnissen versehene Bittschriften bis zum letzten Oktober l. J. einzureichen haben; weil sonst, ohne Rücksicht auf diejenigen zu nehmen,
wel-

welche diesen Termin vernachlässigen, der Vorschlag zur Ernennung eines Kammerers der dritten Sekzion Krakauer Kreises an das k. k. westgalizische Appellationsgericht gemacht werden wird.

Krakau den 26ten August 1800.

Joseph von Riforowicz.

W. Roskoschny.

Johann Morak.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

K u n d m a c h u n g

Der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungs-Postkommission.

Da man das Roscherfleischgefäll im Bialer Kreise den 20ten künftigen Monats Oktober l. J. entweder überhaupt, oder gemeindweis auf 2wei nacheinander folgende Jahre, vom 1ten November d. J. bis letzten Oktober 1802, gegen Leistung eines nach dem Meistboth berechneten zwei monatlichen Pachtbills als baare Kauzion, die dem Pächter sodann bei dem Pacht- ausgange in den letzten zwei Monaten an Zahlungssatt angenommen wird, und gegen Erlag eines Badiums, bestehend aus dem 10ten Theile des Ausrufpreises, welcher

bei der Gemeinde Biala	4378 fl. 31 fr.
detto detto Janow	2322 — 15 —
detto detto Międzybuzice	3048 — 36 —
detto detto Terespol	2312 — 1 —
detto detto Wobryn	2107 — 25 —
detto detto Komarz	2138 — 6 —
detto detto Łosice	2179 — 2 —
detto detto Koden	2097 — 11 —
detto detto Włodawa	3416 — 53 —

beträgt, in der Roscherfleisch- und Lichterjündungsgefällen-Administrazionskanzlei Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Abends versteigerungsweise hindanzugeben befunden hat; so wird solches in Jedermanns Wissenschaft kund gemacht.

Krakau den 13. September 1800.

Freiherr von Gallenfels,
k. k. Gubernialsekretär.

Bei Joseph Georg Trasler, Buch- und Kunsthändler in der Brozgasse No. 229 ist neu zu haben:

Der
Bote aus Westgalizien
in polnischer Sprache
auf das Jahr

I 8 0 I
gebunden für 15 fr.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Trasler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.